BürgerEnergie
Rhein-Sieg eG

Newsletter für unsere Mitglieder

Nr. 20
Mai 2024

Nahwärmeprojekt
Klimatag
Aus der Luft
Siegburger Unverpackt
Einfach mal machen!
ProjektEnergie
Forschungsprojekt
Solarpaket 1
Absage aus Köln
Neuer Webmaster
Termine
Ausblick

Unser Newsletter erscheint unregelmäßig und behandelt aktuelle Themen. Damit wollen wir informieren und unsere Mitglieder teilhaben lassen an unseren Projekten, Erfahrungen, Aktionen und Tätigkeiten. Wie gefällt er Ihnen? Geben Sie uns gerne eine kurze Rückmeldung.

Nahwärmeprojekt

Ende November 2023 hat ein Mitglied am Rande der Generalversammlung auf die Übernahme eines Netzes hingewiesen: das Nahwärmenetz in einer etablierten Wohnanlage in Hennef steht zum Verkauf. Die Frage, die sich anschloss: Könnte das ein Projekt für die Genossenschaft sein?

Der Vorstand hat sich in den folgenden drei Monaten intensiv mit dem insolventen Unternehmen, dem Insolvenzverwalter und den Unterlagen beschäftigt. Zwei Aufsichtsräte wurden in die Vorüberlegungen eingebunden, um deren berufliche Expertise für eine richtige Einschätzung des Vorstandes zu nutzen.





Am Ende musste – auch in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat – festgestellt werden, dass das Projekt zu große Risiken birgt und nicht sichergestellt werden kann, dass die angeschlossenen Nutzer:innen auch zukünftig als Wärmekunden zur Verfügung stehen.

Klimatag

Am 17. März 2024 fand der 7. Klimatag in Vilich-Müldorf statt. Ein buntes Angebot vieler Initiativen, die sich vor und in der Mühlenbachhalle präsentierten. Unseren Infostand zum Thema Carsharing betreuten dieses Mal Christian Holz und Christoph Fabritius.

Beim Vortrag in der Halle zeigte unser Vorstand Christian Holz, dass es zwischen den Carsharinganbietern Unterschiede gibt.

Wir legen z.B. Wert darauf, dass sich die Menschen aus den Quartieren selbst engagieren. Dies ist wesentlich, um zum einen direkt auch die Gruppe der Nutzer zu gewinnen, andererseits hat das Fahrzeug dann einen anderen Stellenwert bei den Bewohnern. Die soziale Kontrolle ist deutlich höher, die Kommunikation unter den Nutzer:innen eine andere.

Aus der Luft



Es ist regelmäßig eine Freude, auf einem Grundstück zu stehen und sich vorzustellen, hier könnten erneuerbare Energien kostengünstig erzeugt werden.. Dabei ist es oft nicht einfach, die Dimension der Landfläche zu ermessen.

Die genossenschaftseigene Drohne kann das „dritte Auge“ sein und aus der Luft die nötige Übersicht verschaffen. Schaut man mit der Drohne direkt von oben auf die abgebildeten Personen, könnte man meinen, der Schatten ist uns weit voraus. Interessante Perspektive.

Im Bild sind die Personen nicht eindeutig zu erkennen: Kay Voßhenrich (Bürgerwerke eG) und die Vorstände Christian Holz und Thomas Schmitz.

Siegburg Unverpackt



Bürgermeister Stefan Rosemann (l.) übergibt eine Urkunde an Samira Clijsters und Christian Grohmann.

Anfang April hat „Siegburg Unverpackt“ eine Marketing-Kooperation mit unserer Dachgenossenschaft, der Bürgerwerke eG, gestartet: Auf dem Zählerschrank im Laden hängt nun ein Poster für die „Energie in Bürgerhand“, an der Kasse liegen Flyer mit einem Gutscheincode aus. Dieser beschert Strom-Neukund:innen ein Startguthaben von 30 €, Siegburg Unverpackt erhält eine einmalige Vermittlungsprovision, unsere Genossenschaft profitiert langfristig von jeder verkauften Kilowattstunde.

Der Unverpacktladen bezieht seit der Wiedereröffnung in der Kaiserstraße 57 im Juni 2022 Ökostrom und -gas bei den Bürgerwerken. „*Wir sind überzeugt: Klima- und Plastikkrise müssen zusammen gedacht werden“*, unterstreicht Laden-Mitgründer und BE-Mitglied Christian Grohmann. *„Bei allem nötigen Wandel wollen wir aber auch auf die sozialen Aspekte achten.“*

Lebensmittel und andere Waren werden so plastikarm, ökologisch, fair und regional wie möglich eingekauft, ebenso die für den Betrieb nötigen Dienstleistungen. Zudem beherbergt das Ladengeschäft einen Foodsharing-Fairteiler, gelegentlich finden Kleidertauschpartys und andere Veranstal-tungen zum Thema Verkehrswende, Solidarische Landwirtschaft, Bürgerenergie, nachhaltiger Mobilfunk oder Gemeinwohl-Ökonomie statt. Geschäftsführer Dominique Clijsters engagiert sich zudem in der städtischen FairtradeTown-Steuergruppe.

Über das Bürgerbudget reichte das Ladenteam unter anderem Förderprogramme für Balkonsolarkraftwerke und Regenwassernutzung ein, die beide von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt und zum Teil bereits umgesetzt wurden. Für dieses vielfältige ökologische und soziale Engagement hat der Siegburger Bürgermeister Stefan Rosemann dem Ladenteam Ende November 2023 eine formelle Anerkennung ausgesprochen.

Einfach mal machen!

Unser Vorstand Thomas Schmitz findet, „*manche Dinge muss man einfach mal machen*“. Sei es, um selbst Erkenntnisse zu gewinnen oder vielleicht als Vorbild zu dienen. Dazu zählen auch ungewöhnliche Maßnahmen.



Kurzes Update zu seinem Heimspeicher 2.0:
Er hat sein Speichersystem aus 2018 mit 1x Tesla Powerwall (13,5 kWh) nunmehr um zwei weitere Powerwalls erweitert. Insgesamt stehen nun 40 kWh zur Verfügung. Das war auch für den seit 12 Jahren tätigen Solarteur etwas Neues.

Sein Ziel ist es, den Speicher durch die Sonnenenergie für mehrere Tage zu nutzen, darüber hinaus netzentlastend zu wirken, seine Energie mit den Nachbarn zu teilen (Energy Sharing) oder in den Stromhandel einzusteigen. D.h. Grünstrom dann in den Speicher laden, wenn ein Überschuss vorhanden ist. Solarpaket1 macht‘s möglich.

Anfang Mai 2024 wurden die letzten Arbeiten im Haus abgeschlossen, jedoch fehlte noch die App-Anbindung. Der Tesla Support konnte den Zugang zum Gateway freischalten – trotz Feiertag.

Innerhalb von 24 Std. konnten knapp 50% der Speicherleistung (3x13,5 kWh) geladen werden und es wurde bisher eine 99%ige Eigenversorgung erreicht. Auch acht Tage später hat er noch keine Kilowattstunde aus dem Stromnetz geladen.

In der App kann er nun die Trennung vom Netz veranlassen (spannend...!) und er hat sich die Funktion „vom Netz laden“ freischalten lassen. Kauf- und Verkaufspreise kann er manuell festlegen oder dynamisch einspielen lassen. Bei dynamischen Tarifen erfolgt noch eine Einstellung, bis zu welchem Füllstand der Speicher geleert werden darf.

Zu den techn. Daten:

PV-Anlage:	7,7 kWp (2012), ROI 10 ½ Jahre
EEG-Vergütung:	18,36 ct/kWh
Speicher:	13,5 kWh (2018), 2x 13,5 kWh (2024)
Stromhandel:	ab ca. Sommer 2024, wenn die BNetzA die Rahmenbedingungen festgelegt hat und der Messstellenbetreiber ein Smart Meter bereitstellen kann.



Bürgerenergie gründet Tochterfirma

Für die Energiegenossenschaft im Rhein-Sieg-Kreis läuft es gut, das Interesse an ihrem Strom wächst enorm

VON INES BRESLER

SIEGBURG. Seit Beginn des Ukraine-Krieges sei das Interesse an genossenschaftlich produzierter Energie enorm gestiegen. „Die Menschen interessieren sich mittlerweile sehr für Energie-Autarkie“, sagt Thomas Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Bürgerenergie Rhein-Sieg. „Es ist, als sei ein Schalter umgelegt worden“, pflichtet Vorstandsmitglied Dietmar Hansen ihm bei. Auch deshalb ist die Energiegenossenschaft stark gewachsen und rechnet in den kommenden zwei bis drei Jahren mit Investitionen zwischen zehn und 40 Millionen Euro. Um bei solchen Beträgen das Risiko für ihre Mitglieder möglichst kleinzuhalten, hat sich die Bürgerenergie Rhein-Sieg neu aufgestellt und Ende vergangenen Jahres eine GmbH gegründet.

Mittlerweile hat die Bürgerenergie Rhein-Sieg rund 400 Mitglieder

Die Genossenschaft besteht bereits seit 2011. Damals haben 17 Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Parteien sie gegründet, um sich für eine nachhaltige und dezentrale Energieversorgung einzusetzen. Mittlerweile hat die Bürgerenergie Rhein-Sieg rund 400 Mitglieder: Zum Großteil Bürger, aber auch Unternehmen, Organisationen und neun Kommunen, darunter Siegburg und der Rhein-Sieg-Kreis. Ihr Vorstand setzt sich zusammen aus Thomas Schmitz, der seit der ersten Stunde dabei ist, Dietmar Hansen und Christoph Fabritius, die außerdem Geschäftsführer der neu gegründeten GmbH sind, und Christian Holz.

Die Genossenschaft ermöglicht es ihren Mitgliedern, Investitionen in erneuerbare Energien in der Region zu tätigen, Carsharing zu nutzen und Ökostrom und Ökogas zu beziehen. Im Bereich erneuerbare Energien hat sie im Rhein-Sieg-Kreis bisher vor allem Photovoltaik-Anlagen auf Dächern umgesetzt. Diese Art der Projekte realisieren die Genossenschaftler in verschiedenen Geschäftsmodellen: Anlagen, deren produzierter Strom vollständig ins Netz eingespeist wird und solche, bei denen nur der überschüssige Strom, der nicht vor Ort verbraucht werden kann, ins Netz eingespeist wird. Darüber hinaus können auch Gebäudebesitzer, die selbst keine Solaranlage errichten wollen, eine Anlage pachten.

Durch den starken Zulauf und die Entwicklungen der vergangenen Monate kann die Genossenschaft nun auch größere Projekte wie Solarparks realisieren. Zwei der großen Freiflächen-Anlagen sind derzeit in Much und Sinzig geplant (Siehe Kasten). Um die Arbeit, die damit einhergeht, zu bewältigen und die Risiken möglichst aus der Genossenschaft herauszuhalten, hat sich die Bürgerenergie Rhein-Sieg gesellschaftsrechtlich neu aufgestellt. Die Mitglieder haben Ende 2023 dafür gestimmt, das operative Geschäft in eine GmbH auszulagern, die hundertprozentige Tochter der Genossenschaft ist. Sie trägt den Namen „Projektenergie Rhein-Sieg“ und wird künftig Projektentwicklung, Dienstleistungen und Photovoltaikprojekte sowie das Carsharing und die Ladeinfrastruktur übernehmen.

Geschäftsführer der GmbH werden mit Christoph Fabritius und Dietmar Hansen zwei Vorstandsmitglieder. So soll die enge Abstimmung über Projekte zwischen der GmbH und der Genossenschaft sichergestellt werden. „Ich ziehe den Hut vor den beiden, die mitten im Berufsleben standen und die Entscheidung getroffen haben, in der neu gegründeten GmbH die Führungsrolle zu übernehmen“, sagt Schmitz. Er und Christian Holz führen seit Jahresbeginn ihre Aufgaben im Vorstand nun hauptamtlich weiter.

Für jeden Solarpark wird eine eigene GmbH & Co. KG am Standort gegründet. „So profitiert die Kommune von den Gewerbesteuereinnahmen – und es schafft Identifikation für die Investoren vor Ort“, erklärt Schmitz. Außerdem können Projektgesellschaften durch feste Laufzeit und überschaubare Risiken leichter finanziert werden.

Schmitz widmet sich schon seit über 40 Jahren dem Umweltschutz. 1986 war er einer der ersten Umweltbeauftragten im Kreis, von 2002 bis 2021 Leiter des Umweltamtes in Siegburg. Das sei sein Vorteil. „Zum einen habe ich ein großes Netzwerk, zum anderen weiß ich, wie Politik funktioniert“, so Schmitz. Er und seine Kollegen investieren viel Zeit und Herzblut in ihr Ziel einer bürgernahen Energiewende. „Was wir als Generation jetzt tun oder nicht tun, hat großen Einfluss auf die Welt von morgen“, findet Fabritius. Er sieht die Energieversorgung als zentrale Aufgabe unserer Zeit und will eine Antwort geben können, wenn seine Enkelkinder ihn in 15 Jahren fragen: „Opa, was hast du getan, als du noch die Chance hattest?“ Aktuell stimmen auch die finanziellen und technischen Rahmenbedingungen für den Umstieg auf eine nachhaltige Energieversorgung, sagt er.

„Das Bewusstsein für die Energiewende war schon vor dem Ukraine-Krieg da“, erklärt Dietmar Hansen. Doch vor zehn Jahren habe er selbst noch anders darüber gedacht als heute. Auch der Diskurs mit seinen Kindern habe ihm die Notwendigkeit deutlich vor Augen geführt. „Im Austausch zu bleiben, tut gut“, sagt er.

„Das Bewusstsein für die Energiewende war schon vor dem Ukraine-Krieg da“
Dietmar Hansen
Vorstandsmitglied der Bürgerenergie Rhein-Sieg

Im Vorstand der Genossenschaft: Dietmar Hansen (v.l), Thomas Schmitz und Christoph Fabritius in Siegburg. FOTO: INES BRESLER

FREIFLÄCHEN-PHOTOVOLTAIK

Aktuelle Projekte der Bürgerenergie Rhein-Sieg

In der Region plant die Bürgerenergie Rhein-Sieg aktuell zwei große Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Für den Solarpark in Much ist bereits das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Auf einer Fläche von acht Hektar soll die Anlage mit einer Leistung von 9,5 Megawatt 2025/2026 in den Bau gehen. In Sinzig ist dafür nun die Interessenbekundung gestartet. Hier soll auf einer Fläche von 4,7 Hektar eine Anlage mit einer Leistung von 5,5 Megawatt entstehen. Voraussichtlicher Baubeginn ist hier bereits Ende 2024. bei

→ Haben Sie auch eine technische Umsetzung in Ihrem Haus vorgenommen? Lassen Sie uns teilhaben an Ihrer Lösung – vielleicht ist es ein Vorbild oder Anregung für andere Mitglieder? Senden Sie uns einen kleinen Bericht, ein paar techn. Daten und ein Bild. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

ProjektEnergie

Die neue operative GmbH hat ihre Geschäfte aufgenommen, die Geschäftsführer arbeiten sich in die zum Teil neue Materie ein. Die Gründung der ProjektEnergie Rhein-Sieg GmbH hat bereits Aufmerksamkeit auf sich gezogen: der General-Anzeiger hat am 09.04.2024 einen großen Artikel über die zunehmende Bedeutung der Energiegenossenschaft und ihre gesellschaftliche Erweiterung veröffentlicht.

Zwei Verträge über die Errichtung von Aufdachanlagen mit über 200 kWp wurden unterzeichnet. Die Ausschreibungen sind

bereits durchgeführt und in den nächsten Tagen werden die finalen Abstimmungen mit den Solarteuren durchgeführt, so dass die Auftragsvergabe kurzfristig erfolgen kann.

Der Vorstand bereitet die Informationen auf und wird die beiden Projekte in Eckenhagen und Bonn-Beuel so bald wie möglich zur Mitfinanzierung durch die Mitglieder anbieten.

Forschungsprojekt

Das Institut für Cyber Security & Privacy (ICSP) im Fachbereich Informatik der Hochschule Bonn Rhein-Sieg beschäftigt sich mit Cyber-Sicherheit und damit auch u.a. mit der Blockchain-Technologie.

> *„Die Blockchain ist ein unbestechliches digitales Hauptbuch von wirtschaftlichen Transaktionen, das so programmiert werden kann, dass es nicht nur finanzielle Transaktionen, sondern praktisch alles von Wert erfasst."*
>
> *Don & Alex Tapscott, Autoren Blockchain Revolution (2016)*

Frau Professorin Dr. Kerstin Lemke-Rust hat sich mit unserem Vorstandsvorsitzenden am 17. April 2024 ausgetauscht. Sie suchte einen Kontakt, um Fragen der Blockchain-Technologie in Zusammenspiel mit Energiegenossenschaften und Energy Sharing zu untersuchen.

Ausgangspunkt war die Frage, wie Energiegenossenschaften Strom handeln und ob Blockchain eine Technologie sein kann, die Abwicklung sicherer zu gestalten. In einem intensiven Austausch konnte der Vorstand viele wichtige Ideen und Hinweise geben oder Zusammenhänge aufzeigen. Dies waren wohl ausreichende Gründe, um die letzten Zweifel zu zerstreuen, die vor dem finalen Förderantrag noch bestanden. Wenn die Förderung genehmigt wird, startet das Projekt am 1.12.2024.

Solarpaket 1

Die Bundesregierung hat sich nach langen Verhandlungen endlich beim Solarpaket geeinigt. Bundestag und Bundesrat haben zugestimmt. In Kürze wird es verabschiedet werden. Es gibt gegenüber dem Kabinettsentwurf des Solarpakts viele positive Änderungen, darunter einige, für die sich das Bündnis Bürgerenergie (BBEn) eingesetzt hat.
Die Einigung zum Solarpakt erfolgte in einem Kopplungsgeschäft mit dem Klimaschutzgesetz. Gerade beim Klimaschutzgesetz gibt es negative Entwicklungen, die Gegenstand der Kritik sind, aber hier nicht vertieft werden sollen.

Die wichtigsten positiven Änderungen sind:

- Es werden zur **Ermittlung der Anlagengröße nur noch Bürgerenergie-Windparks & -Freiflächensolarparks miteinander verklammert**. So können Bürgerenergie-Anlagen und Anlagen anderer Betreiber in einem Umkreis von zwei Kilometern stehen, ohne dass sie zusammengerechnet werden. Damit laufen die Bürgerenergiegesellschaften nicht mehr Gefahr, die Anlagengrößen zu überschreiten, mit denen sich noch berechtigt sind, von den Ausschreibungen ausgenommen zu werden (Solar 6 MW, Wind 18 MW). Und es wird verhindert, dass sich Projekte gegenseitig blockieren. Im Falle von Solarparks müsste die Standortkommune, die Bebauungspläne für die Solarparks erlässt, in solchen Fällen eine Entscheidung treffen, ob der maximal 6 MW große Bürgersolarpark errichtet wird oder der in der Regel größere andere Solarpark (Ausschreibung oder PPA).
- **Bürgerenergie-Windparks, die vor 2025 in Betrieb gehen, profitieren vom erhöhten Höchstwert**: Für Windparks von Bürgerenergiegesellschaften, die von der Ausnahme von der Ausschreibung Gebrauch machen und die vor dem 1. Januar 2025 in Betrieb gehen, wird die Vergütung ausnahmsweise aus dem Durchschnittswert des höchsten noch bezuschlagten Gebots des Vorjahres

(2023) anstelle des Vorvorjahres (2022) gebildet. Dies ist wichtig, damit auch Bürgerenergiegesellschaften von dem seit 1. Januar 2023 erhöhten Höchstwert profitieren können. Das BBEn hat auch diesen Punkt mehrfach ausdrücklich und erfolgreich eingefordert. Diese Änderung kann allerdings erst nach der beihilferechtlichen Genehmigung der EU-Kommission angewendet werden.

- Wir begrüßen ausdrücklich die **Regelungen zur gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung**, die eine unbürokratische Umsetzung der PV-Stromversorgung in größeren Gebäudekomplexen ermöglichen soll. Eine bislang entscheidende Hürde, dass Anlagenbetreiber:innen dadurch abgeschreckt wurden, dass sie den Status eines Energieversorgungsunternehmens (EVU) und die damit über die erzeugten Strommengen hinausgehenden Lieferanten-pflichten erhielten, sollen damit aus dem Weg geräumt werden. Daran wurde im Rahmen der aktuellen Einigung nur die begrüßenswerte Änderung vorgenommen, dass **zwischengespeicherter Strom ausdrücklich bei der gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung genutzt werden darf.**
- Anlagen zwischen 40 und 750 kW erhalten eine um 1,5 ct/kWh höhere Einspeisevergütung bzw. Marktprämie. Diese Änderung kann ebenfalls erst nach der beihilferechtlichen Genehmigung der EU-Kommission angewendet werden.
- Die Gebotsgröße von Freiflächenanlagen in der Ausschreibung wird von 20 auf 50 MW erhöht.
- **Naturschutzfachliche Mindestkriterien gelten zukünftig für alle neuen geförderten PV-Freiflächenanlagen**. Mindestens drei von fünf Kriterien müssen erfüllt sein:
  1. Die von den Modulen maximal in Anspruch genommene Grundfläche beträgt höchstens 60 Prozent der Grundfläche des Gesamtvorhabens,
  2. auf den Boden unter der Anlage wird ein biodiversitätsförderndes Pflegekonzept angewandt, indem
     a. die Mahd zur Förderung der Biodiversität maximal zweischürig erfolgt und das Mahdgut abgeräumt wird oder
     b. die Fläche als Portionsweide mit biodiversitätsfördernden den Flächenertrag angepasster Besatzdichte beweidet wird,
  3. die Durchgängigkeit für Tierarten wird gewährleistet, indem
     a. bei Anlagen, die an mindestens einer Seite eine Seitenlänge von mehr als 500 Metern aufweisen, Wanderkorridore für Großsäuger angelegt werden, deren Breite und Bepflanzung die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigen, und
     b. die Durchgängigkeit für kleinere Tierarten gewährleistet wird,
  4. auf mindestens 10 Prozent der Fläche der Anlage werden standortangepasste Typen von Biotopelementen angelegt,
  5. die Anlage wird bodenschonend betrieben, indem
     a. auf der Fläche keine Pflanzenschutz- oder Düngemittel verwendet werden und
     b. die Anlage nur mit Reinigungsmitteln gereinigt wird, wenn diese biologisch abbaubar sind und die Reinigung ohne die Verwendung der Reinigungsmittel nicht möglich ist.
- Besondere Solaranlagen (Agri-PV, Floating-PV, Moor-PV und Parkplatz-PV) werden bei den Freiflächenausschreibungen in ein eigenes Untersegment mit einem heraufgesetzten Höchstwert überführt.
- Die flexible Nutzung von Speichern für verschiedene Anwendungen wird erleichtert, bspw. für die Zwischenspeicherung vor Ort und den Stromhandel.

- Wie bei der Windkraft sind die Fristen für die Realisierung von Freiflächenanlagen sowie für die Sanktionierung um sechs Monate verlängert worden.
- Auch Speicher werden künftig – ebenso wie Erneuerbare-Energien-Anlagen – vorrangig ans Netz angeschlossen.

Zu den Verschlechterungen des Solarpakets I gegenüber dem Kabinettsentwurf zählen:

- Die Ausschreibungsschwelle für Anlagen des zweiten Segments (d.h. jede Solaranlage auf, an oder in einem Gebäude oder einer Lärmschutzwand) wurde von 1 MW auf 750 KW gesenkt.
- Die Duldungspflicht für die Verlegung von Leitungen sowie die Überfahrt während der Errichtung und des Rückbaus gilt nur noch für Flächen der öffentlichen Hand.

Absage aus Köln

Die Kooperation der Bürgerwerke eG mit der Hanseatischen Konzertdirektion hat leider in der Kölner Philharmonie nicht funktioniert. Nachdem das Wiener Ensemble in drei Veranstaltungsstätten erfolgreich mit den lokalen Energiegenossenschaften kooperieren konnten, fiel die Teilnahme am 30.04.2024 für das Konzert „Vier Jahreszeiten“ mit dem Wiener Ensemble und Prof. Dr. Harald Lesch für uns kurzfristig aus. Begründung der Philharmonie: Brandschutz.

Deshalb durften weder der geplante Info-Stand im Foyer aufgestellt noch Flyer vor oder im Hause verteilt werden. Auch die reservierten Plätze im Auditorium fielen kurzerhand weg. Das ist sehr schade. Hätten wir doch an diesem Abend 1.800 Gäste die Ziele und Zwecke der Genossenschaft – mit Hilfe prominenter Unterstützung durch Harald Lesch – näherbringen können. Unser Dank gilt an dieser Stelle der Einsatzbereitschaft zweier Mitglieder, die den Vorstand vor Ort unterstützen wollten.

Wir hoffen, dass die Besucher der Veranstaltung dennoch spannende zwei Stunden verbringen konnten.

Webmaster

Wir haben neue Unterstützung bei der Gestaltung unserer Webseite. Unser langjähriges Mitglied Tobias Schmitz übernahm im April kurzfristig die Funktion des Webmasters und betreut fortan unsere Außendarstellung.

Termine

28.05.24, 9 Uhr	**Impulsvortrag BürgerEnergie Rhein-Sieg** Christoph Fabritius, Denkschmiede Hennef
21.06.24, 9-20 Uhr	**Langer Tag der Regionen** Steyler Missionare, Sankt Augustin

Ausblick

Das Redaktionsteam des Newsletters wünscht Ihnen sonnige Pfingsttage.

Thomas Schmitz, Vorstandsvorsitzender
Dietmar Hansen, Vorstand Finanzen/Vertrieb
Christian Holz, Vorstand Technik
Christoph Fabritius, Vorstand Technik

Fotos: Stadt Siegburg, Thomas Schmitz, General-Anzeiger

V.i.S.d.P.:
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG
Mühlengrabenstr. 30
53721 Siegburg
vorstand@be-rhein-sieg.de